



DATENCHECK MIT ENFOCUS PITSTOP PRO

www.cleverprinting.de

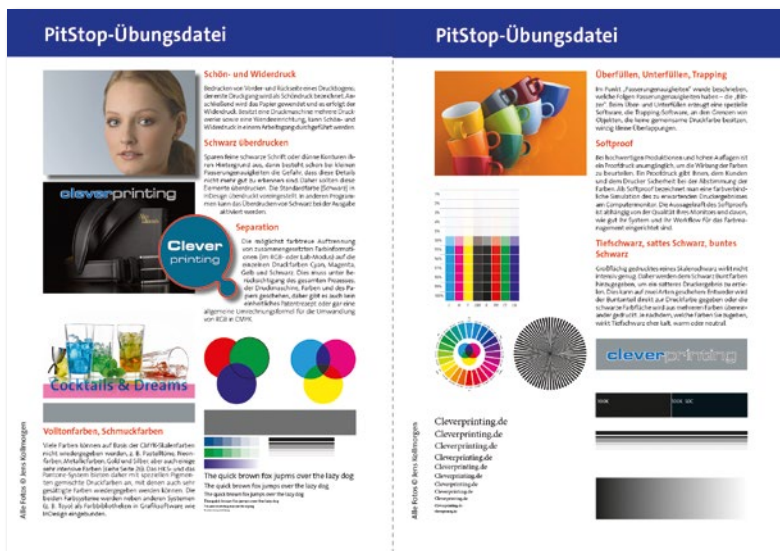
cleverprinting[®]

Ein Praxishandbuch für den Einstieg in die
professionelle PDF-Druckdatenüber-
prüfung und PDF-Bearbeitung

Autor:
Christian Nuber

NEXT[®]
GENERATION PUBLISHING

Grundlagen und Grundeinstellungen
Manuelle Preflights und Korrekturen
Automatisierung mit Aktionslisten



Cleverprinting PitStop-Übungsdatei

Die in diesem Buch gezeigten Beispiele stammen fast alle aus unserer PitStop-Übungsdatei. Diese Datei beinhaltet einige der häufigsten PDF-Fehlerquellen und einige Demo-Objekte. Sie können sich als Käufer des Buches die Datei kostenlos von unserer Webseite herunterladen:

Sorry, die Demodaten gibt es nur für Käufer der Printversion

PitStop setzt gute bis sehr gute Kenntnisse im Umgang mit ICC-Profilen und Acrobat Professional voraus. Wer hier nicht sicher ist, dem empfehlen wir dringend, vor der Arbeit mit PitStop das Cleverprinting-Handbuch „PDF/X und Colormanagement“ durchzuarbeiten. Auch dieses Buch können Sie kostenlos herunterladen: www.cleverprinting.de/downloads

Dieses Buch wurde als Handbuch zu unseren PitStop-Schulungen entwickelt. Allerdings können wir nicht alle Programmfunktionen in diesem Handbuch erklären, daher empfiehlt es sich, bei Bedarf auch einen Blick in das original Referenzhandbuch (312 Seiten) zu werfen. Sie können das Referenzhandbuch kostenlos von der Enfocus-Webseite herunterladen: www.enfocus.com

Herzlich willkommen bei Cleverprinting!

Beim Pitstop – dem Boxenstopp beim Autorennen – muss es schnell gehen. Das Auto muss gecheckt werden, betankt, die Reifen gewechselt. Jeder Handgriff muss sitzen. Das Team der Boxengasse trainiert Monate, um den Boxenstopp mit äußerster Effizienz durchzuführen.

Bei PitStop Professional – einem Software-Programm von Enfocus – geht es um den Check von PDF-Dateien. Sind die Schriften und Bilder korrekt eingebettet? Stimmen die Auflösung und der Farbraum? Wurden die richtigen ICC-Profile verwendet? Mit PitStop lassen sich nahezu alle für den Druck relevanten Parameter überprüfen. Auch hier geht es um möglichst effiziente Abläufe. Prüfungen und Korrekturen können von Hand durchgeführt, aber mit „Globalen Änderungen“, „Quick Runs“ und „Aktionslisten“ auch automatisiert werden. PDFs mit hundert Seiten lassen sich so in wenigen Augenblicken überprüfen und korrigieren – fast vollautomatisch. Kein Wunder also, dass PitStop Professional heute fester Bestandteil jedes guten Druckerei-Workflows ist.



Allerdings ist PitStop Professional ein äußerst umfangreiches und komplexes Programm. Grundeinstellungen, das Farbmanagement und Farbprofile müssen konfiguriert werden, Werkzeuge wie der „Inspektor“ bieten zahlreiche Funktionen. Preflight-Profile muss sich jeder Anwender selbst auf seine persönlichen Anforderungen hin einrichten, hier gibt es etliche Parameter, die eingestellt werden können.

Besonders die Werkzeuge zur automatisierten Fehlerkorrektur – wie beispielsweise die Aktionslisten – bieten unzählige Möglichkeiten, tief in Druck-PDFs einzugreifen. Aber wie das bei komplexen Programmen so ist, nicht alle Funktionen sind selbsterklärend und wer PDF-Daten mit Aktionslisten verändert, der muss sicherstellen, dass bei diesen Veränderungen nur Fehler beseitigt – aber nicht hinzugefügt werden.

Im Folgenden wollen wir Ihnen zeigen, wie Sie mit PitStop Professional PDF-Druckdaten schnell und effizient prüfen und korrigieren. Neben den Werkzeugen zur manuellen PDF-Bearbeitung legen wir den Schwerpunkt hierbei auf die Möglichkeiten, Arbeitsabläufe clever zu automatisieren. Denn nur, wer hier alle Tricks und Kniffe richtig beherrscht, der kann das Potenzial von PitStop voll ausschöpfen: Ein Klick, und die angelieferte PDF-Datei wird geprüft und wenn nötig optimiert.

Viel Erfolg und auch Spaß beim PDF-Preflight wünscht Ihnen Ihr

Christian Nuber

A stylized, handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Nuber'.

Christian Nuber ist Adobe Certified Instructor, Adobe Certified Design Master und Enfocus Certified Trainer. Er ist Cleverprinting-Trainer für PitStop, Acrobat, Colormanagement, InDesign, Photoshop und Next Generation Publishing.

INHALTSÜBERSICHT

Quo vadis PDF?	10
Datenkorrektur – keine lapidare Aufgabe	10
Was tun?	10
Kostenlose Datenreparatur? Kaufmännischer Selbstmord!	10
Beobachten Sie den Wettbewerb in der virtuellen Welt	11
Wie sieht eigentlich die Praxis aus?	11
Daten neu anfordern oder lieber korrigieren?	12
Prüfen vs. Korrigieren	12
Schritt 1: Drum prüfe, was du prüfen mögest.....	12
Schritt 2: Automatische Prüfung vs. manuelle Prüfung.....	13
Schritt 3: Prüfen Sie die Einstellungen	13
Adobe Acrobat und Enfocus PitStop Pro	13
Colormanagement	13
Acrobat Colormanagement	13
Acrobat Seitenanzeige	14
Text glätten.....	16
Vektorgrafiken glätten	16
Vorschau für Überdrucken	16
Lokale Schriften verwenden	16
Bilder glätten	16
Dünne Linien deutlicher darstellen.....	17
Immer Seitenformat des Dokuments anzeigen	17
Objekt-, Endformat- und Anschnitt-Rahmen anzeigen	17
Der 90-Sekunden-Datencheck	18
Weitere Auffälligkeiten	20
Ausgabevorschau in Adobe Acrobat	20
Prüfung des Colormanagements und weiterer Objekte	22
Zusammenfassung	24

Enfocus PitStop Pro	24
Boxenstopp für PDF-Druckdaten.....	24
Das Konzept von PitStop Pro	25
PitStop Pro Grundeinstellungen	26
Weitere Grundeinstellungen	28
Kategorie Allgemein	28
Kategorie Fenster	29
Manuelle Datenkorrektur	30
Schmuckfarben in CMYK umwandeln.....	30
Nachhaltig reproduzierbare Farbkonvertierung	32
Nachträgliche Einbettung von Fonts.....	34
Beheben von Überdrucken-Problemen.....	36
Bildmanipulationen	38
Spezialfall – Lackform und Veredelung	39
Visuelle Darstellung von Folienkaschierungen in Farbe.....	40
Zusammenfassung	41
Automatische Bearbeitung	42
Globale Änderungen	43
Gliederung Globaler Änderungen	43
Vorgehensweise für die Anwendung Globaler Änderungen	44
Duplizieren von Globalen Änderungen	44
Neu - Neu aus Auswahl	45
Farbkonvertierung mit Globalen Änderungen	46
Ausführen Globaler Änderungen	48
Farben neu zuordnen	48
In Farbraum konvertieren	49
Schmuckfarbe in CMYK konvertieren	49
Schwarz aufräumen	49
RGB-Schwarz in reines Schwarz konvertieren	49
Schriftkorrekturen mit Globalen Änderungen	52
Nachträgliche Schrifteinbettung	52
Inhaltliche Textkorrektur	55
Automatische Schriftänderungen	55
Schriften in Zeichenpfade konvertieren	56
Anschnittkorrektur mit Globalen Änderungen	58
Definieren der Seitenrahmen	59
Anschnitt erweitern	60

Speed Power durch QuickRuns	62
Optimierung der Geometriekorrektur mittels QuickRun	62
QuickRun zu Favoriten hinzufügen	64
QuickRun testen	64
Noch mehr Speed.....	64
Noch mehr QuickRun?	65
Zusammenfassung Globale Änderungen	65
Aktionslisten – die Königsklasse	66
Das Problem muss bekannt sein	66
Aktionslisten – besinnen Sie sich auf Kleinkindsprache!	66
Ist da überhaupt etwas? Möglich, ich weiß nur nicht was.....	67
UND – ODER – NICHT? Oder doch?	67
Auswählen vs. markieren.....	68
Fertige Aktionslisten oder doch lieber neu beginnen?	69
Welche Aktionen gibt es?	70
Los geht's – Erstellen einer Aktionsliste	71
Schritt 1: Erstellen einer neuen, leeren Aktionsliste	72
Schritt 2: Festlegen der Allgemeinen Informationen.....	72
Schritt 3: Auswählen definieren	72
Schritt 4: Änderungen definieren.....	74
Schritt 5: Ausführen der Aktionsliste	74
Erweitern der Aktionsliste	75
Schritt 1: Auswählen definieren	76
Schritt 2: Änderungen definieren.....	76
ACHTUNG FALLE!	76
Die Lösung - Einsatz der Operanden UND, ODER, NICHT	77
Komplexität in Aktionslisten reduzieren	77
Gruppierungen in Aktionslisten.....	77
Dokumentation ist wichtig!.....	78
Schutz von Aktionslisten.....	78
Teilweise gesperrt – Selbstschutz.....	79
Gesperrt – Schutz geistigen Eigentums	80
Favoriten – So organisieren Sie Aktionen	80
Nicht „scrollen“, sondern „suchen“	81
Umfangreiche Aktionslisten	82
Aufsplitten von Aktionslisten.....	82
Zusammenfassung – Aktionslisten	83

Tipp: Schulungsprogramm auf Seite 109 und 110

Preflight von PDF-Daten	84
Welcher Preflight ist die beste Lösung?	84
Standard-Preflights sind zu genau	84
Prüfung vs. Korrektur	85
Fehlerstufen im PitStop-Preflight	85
Erstellen von Preflight-Profilen	86
Schritt 1: Allgemeine Informationen	86
Schritt 2: Farbmanagement aktivieren.....	88
Schritt 3: Prüfungen durchführen	90
Kategorie Dokument.....	90
Kategorie Seite	92
Kategorie Farbe	93
Kategorie Fonts.....	94
Kategorie Text	95
Exkurs: Überdrucken von Schwarz in Adobe InDesign.....	95
Kategorie Vektorgrafik.....	96
Kategorie Bild	97
Kategorie Anmerkungen.....	98
Kategorie Weitere Objekte.....	98
Kategorie Extra: Aktionslisten.....	98
Ausführen des Preflight-Profiles	99
Enfocus Navigator	99
Preflight-Bericht anzeigen	100
Special – Design-Layouts	101
Erstellen von Design-Layouts	102
Aktionen hinzufügen	102
Design-Layout aktivieren	102
Weitere Anwendungsgebiete für Design-Layouts.....	103
Zentralisierung von PitStop Pro	104
Was bedeutet Zentralisierung?	104
Welche Komponenten können zentralisiert werden?	104
Organisieren der einzelnen Elemente in Unterordnern	104
Exportieren der Gruppen.....	106
Entfernen der Gruppen aus der Lokalen Datenbank.....	106
Voreinstellen von Datenbanken	107
Aufrufen der Datenbanken	107
Zusammenfassung	108
Prepress-Workflows, die PitStop Pro verstehen.....	108

QUO VADIS PDF?

In den letzten Jahren hat die Anlieferung von Druckdaten im Format PDF stark zugenommen. Die Übergabe von sogenannten offenen Daten gehört mittlerweile fast der Vergangenheit an.

Die aus dem PDF-Format resultierenden Vorteile liegen auf der Hand: Layout- und Standgenauigkeit, Dateigrößen, Bild- und Schrifteinbettungen etc. Dennoch kommt es bei der Erstellung von PDF-Druckdaten nach wie vor zu zahlreichen Fehlern, welche die Druckbarkeit der Daten verhindern. Was bleibt, sind zwei Richtungen: Einerseits können fehlerhafte Daten einfach in korrekter Form neu angefordert werden. Dies führt jedoch häufig zu Unstimmigkeiten, da durch die Neu Anforderung der Daten Liefertermine unter Umständen nicht eingehalten werden können. Andererseits ist es aber auch denkbar, die fehlerhaften Daten in der Druckvorstufe zu korrigieren.

Stichworte wie „Preflight“ und „manuelle Datenkorrekturen“ sind hierbei an der Tagesordnung in leidgeplagten Druckvorstufen-Abteilungen in aller Herren Länder. Dieses Praxisbuch soll Ihnen, liebe Leser, eine umfassende und detaillierte Handlungsanweisung für den professionellen Umgang mit Datenkorrekturen an PDF-Dateien liefern. Schritt für Schritt werden alle Schritte der Datenüberprüfung sowie Tipps und Tricks in diesem heiklen Bereich erarbeitet und vermittelt. Dieses Buch ist in erster Linie keine Software-Bedienungsanleitung, sondern vielmehr eine Sammlung von bewährten Strategien, wie Sie Ihre Prozesse hinsichtlich der Datenkorrektur sicher steuern können, ohne unwissend neue Fehlerquellen zu erzeugen. Als Hilfsmittel beziehen wir uns auf die beiden Standardprodukte Adobe Acrobat und Enfocus PitStop Pro. Auf Versionsunterschiede für einzelne Bearbeitungsschritte werden Sie an der entsprechenden Stelle hingewiesen. Generell gilt jedoch: Die Softwareversion oder die zugrunde liegende Betriebssystem-Plattform spielt keine allzu große Rolle. Und nun? Viel Spaß beim Experimentieren und Ausprobieren. Dieses Handbuch liefert Ihnen praxiserprobte Empfehlungen für den professionellen Umgang mit PDF-Druckdaten.

DATENKORREKTUR – KEINE LAPIDARE AUFGABE

Das Druckgeschäft stagniert zurzeit bzw. sind die Zahlen teilweise stark rückläufig. Die Druckindustrie sucht händeringend nach Erklärungen. Mögliche Gründe für diese Tatsache können unter anderem sein:

- Der Markt für digitale Publikationen wächst stetig
- Die Investitionsbereitschaft für aufwendige Druckproduktionen sinkt
- Aufträge bei Online-Druckdienstleistern steigen
- Der Preisdruck, dem Druckbetriebe ausgesetzt sind, wird immer stärker
- Der Deckungsbeitrag für Druckproduktionen liegt teilweise im negativen Bereich, da zahlreiche Dienstleistungen rund um die Aufbereitung von Druckdaten nicht fakturiert werden (können?)

WAS TUN?

Eine erste und leider auch sehr oft praktizierte Maßnahme ist die Reduzierung von Personalkosten insbesondere im Bereich der Druckvorstufe. Gerade die Druckvorstufe ist jedoch ein maßgeblicher Faktor, um den Dienstleistungsaspekt rund um die Produktion zu optimieren. Denn genau dort liegt das Know-how verborgen, welches bei zahlreichen Kunden fehlt, um ordnungsgemäße Daten für einen qualitativ hochwertigen Druck sicherzustellen.

KOSTENLOSE DATENREPARATUR? KAUFMÄNNISCHER SELBSTMORD!

Häufig ist es der Fall, dass fehlerhafte Druckdaten erst in der Druckvorstufe auffallen. Trotz mittlerweile stark automatisierter Lösungen, welche in der Lage sind Standardfehler zu beheben, bleibt ein großer Anteil von manuell zu behebenden Fehlern übrig. Der

Zeitaufwand für manuelle Korrekturen kann über einen Arbeitstag gerechnet häufig mehrere Stunden umfassen. Hierbei handelt es sich um Aufwände, welche der Kunde unter Umständen gar nicht mitbekommt bzw. welche über den Aspekt „Dienst am Kunden“ als Serviceleistung kostenlos auf interne Kostenstellen gebucht werden. Das Fazit daraus? Der Deckungsbeitrag rutscht in den negativen Bereich. Bei mehreren Druckjobs pro Tag verliert der Druckbetrieb über ein Geschäftsjahr hinweg gegebenenfalls mehrere Tausend Euro. Häufig wird als Argumentation angeführt: „Wenn wir Datenfehler nicht kostenlos beheben, wechselt der Kunde zu einer anderen Druckerei.“ Das drohende Damoklesschwert in Form des Satzes: „*Hm, eigenartig, die anderen Druckereien haben mit meinen Daten nie Probleme*“, führt oft zur Defensivhaltung der Druckerei und vielleicht zu dem Gedanken, noch mehr Investitionen in vollautomatische Prüf- und Korrekturmechanismen vorzunehmen. Doch ist das wirklich eine adäquate Lösung?

BEOBSACHTEN SIE DEN WETTBEWERB IN DER VIRTUELLEN WELT

Ein Lösungsansatz könnte ein kritischer Blick jenseits der konventionellen, ansässigen und regionalen Druckbranche sein – die Onlinedruckereien.

Was machen Onlinedruckereien anders? Sie verfügen über messerscharf abgestimmte digitale Prozesse von der Auftragserteilung über die Datenanlieferung bis hin zur Abfrage des Auftragsstatus und das bei Preisen, die weit unter jenen der ansässigen Druckbetriebe liegen. Auf fehlerhafte Druckdaten wird bestimmt, aber freundlich per E-Mail hingewiesen. Verbunden mit dem Angebot, neue Daten zu senden oder die Korrektur der Daten durch den Dienstleister kostenpflichtig vornehmen zu lassen. Selbstverständlich mit dem Vorbehalt der Verschiebung des Liefertermins. Können ansässige Druckbetriebe das auch, oder gleicht dies einem Verrat am Servicegedanken?

WIE SIEHT EIGENTLICH DIE PRAXIS AUS?

Meistens werden die Druckdaten per E-Mail oder per FTP-Datentransfer an die Druckerei übergeben. Selbstverständlich verfügen nahezu alle Druckereien über diverse, ausführliche Angaben, wie die Daten

für den jeweiligen Druckjob aufbereitet sein müssen. Dennoch kommen Daten häufig falsch oder unzureichend in der Druckvorstufe an. Der Liefertermin steht, der Preis für die Produktion ist bereits fixiert und der Belegungsplan für die Druckmaschinen steht. Sehr oft durchlaufen die Daten einen Prüf-Workflow, in dem die PDF-Daten eingehend auf die notwendigen Parameter geprüft werden. Auf den ersten Blick spart dies ungemein viel Zeit, die ja in Zeiten sinkender Deckungsbeiträge in der Druckbranche ohnehin ein rares Gut ist.

Nicht selten folgt nach dieser Analyse ein Fehler auf den anderen. Was tun? In der Not werden die Druckdaten, sofern keine automatische Korrektur durch einen Prüf-Workflow vorgenommen werden kann, manuell korrigiert. Die Falle schnappt zu. Wir können niemals sicher sein, welche Änderungen an den Daten vorgenommen werden, wie diese Korrekturen durchgeführt werden und welche neuen Fehler sich dadurch einschleichen.

Damit stehen folgende Fragen im Raum:

- Wer trägt die Konsequenzen neu hinzugekommener Fehler?
- Welche Korrekturen werden eigentlich durchgeführt?
- Sind die korrigierten Daten eigentlich noch die Daten, welche der Kunde angeliefert hat?
- Wer haftet für Qualitätsprobleme, die sich nach dem Druck ergeben, sofern die Daten in der Druckvorstufe korrigiert wurden?
- Wie wird mit dem zeitlichen und finanziellen Aufwand, der durch die Korrektur entsteht, umgegangen?

Unsere erste und gleichzeitig wichtigste Prämisse für die Prüfung und Korrektur der Daten lautet daher: **Der beste automatische Datenprüfungs- und Korrekturworkflow ersetzt NIEMALS die eingehende visuelle Prüfung der Daten!**

Machen Sie es sich daher zum Gesetz, PDF-Daten

niemals ohne ausführliche visuelle Prüfungen in den nächsten Produktionsschritt zu überführen. Entwickeln Sie eine innerbetriebliche Strategie, wie mit PDF-Druckdaten umzugehen ist, und stellen Sie sicher, dass sich alle beteiligten Personen an diese Strategie halten. Nur so können Sie zukünftig wettbewerbsfähig bleiben und die reibungslose Produktion und Qualität sicherstellen.

DATEN NEU ANFORDERN ODER LIEBER KORRIGIEREN?

Die Strategie, fehlerhafte Daten neu beim Kunden anzufordern, scheint auf den ersten Blick der optimale Weg zu sein. Was bedeutet dies jedoch in der Praxis? Der Liefertermin muss unter Umständen neu verhandelt und die bereits oben angesprochenen Belegungspläne müssen umgestellt werden. Am Ende mündet diese Strategie wiederum in die Diskussion mit dem Auftraggeber, dass andere Druckereien mit seinen Daten noch nie Probleme hatten. Das kennen wir ja bereits. Häufig sind die Auftraggeber auch technisch nicht in der Lage, die Daten gemäß den geforderten Spezifikationen anzuliefern, weil ihnen schlicht und ergreifend das Know-how fehlt.

Somit bleibt als zweite Strategie die Korrektur der PDF-Daten in der Druckvorstufe. Dort liegen das notwendige Know-how sowie auch die technischen Voraussetzungen verborgen, welche für eine qualitativ hochwertige Korrektur erforderlich sind. Aber: Der Vorgang muss strategisch geplant, in der Praxis getestet und als nachvollziehbarer Prozess in den Köpfen der beteiligten Personen etabliert sein.

PRÜFEN VS. KORRIGIEREN

Der erste Schritt für Ihr Konzept muss zunächst die Trennung zwischen Prüfung und Korrektur sein. Bei der Anlieferung der PDF-Druckdaten ist es extrem wichtig, die Daten in zweierlei Strategien zu prüfen: manuell/visuell durch Menschen UND automatisch mittels diverser Preflight-Lösungen. Preflights prüfen häufig unzählige Aspekte der PDF-Daten – teilweise auch unnötige Eigenschaften. Diese Preflights können jedoch nicht „mitdenken“ und über den Tellerrand hinausblicken. Somit müssen die Daten ohnehin auch manuell überprüft werden.

Die Korrektur der Daten muss schnell gehen und gleichzeitig professionell und standardisiert ablaufen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass alle beteiligten Personen nach demselben Konzept vorgehen. PSO (ProzessStandard Offset nach FOGRA und ugra) zertifizierte Druckereien können ein Lied von zahlreichen Handlungsanweisungen singen, welche im Zuge des Zertifizierungsprozesses entwickelt wurden.

Schritt 1: Drum prüfe, was du prüfen mögest

Der erste Schritt für Ihr Konzept liegt darin, alle erdenklichen Fehlerquellen an PDF-Druckdaten schonungslos auf den Tisch zu legen. Eruieren Sie, welche der gesammelten Fehlerquellen am häufigsten auftreten und wie bislang damit umgegangen wurde. Erstellen Sie klar abgegrenzte Fehlerkategorien, wie zum Beispiel:

- Ausgabeprozess
- Farbigkeit
- Bildmaterial
- Schrift
- Seitengeometrie (Endformat, Anschnitt...)

Danach unterteilen Sie die jeweiligen Kategorien in Unterkategorien. Dadurch erhalten Sie ein klares Bild Ihres Alltags. Ein Beispiel hierzu kann folgendermaßen aussehen:

Ausgabeprozess

- ISO coated v2
- PSO uncoated

Farbigkeit

- 4-Farbdruck
- 1-Farbdruck
- Schmuckfarben
- Veredelung (Lackierung, Kaschierung...)
- Maximaler Farbauftrag
- Tonwertzuwachs

Bildmaterial

- CMYK
- RGB
- Graustufen

- 1-Bit-Bilder

Schrift

- Einbettung der Schriften
- In Pfade konvertierte Schriften
- Schriften ohne Einbettungslizenz
- Ersatzschriften

Seitengeometrie

- Endformat
- Anschnitt

Für Ihre persönliche Liste erstellen Sie eine Tabelle und erfassen über einen definierten Testzeitraum die Häufigkeit der auftretenden Fehler. Ergänzen Sie Ihre Aufzeichnungen auch um die Zeit, welche für die Korrektur der Fehler aufgewendet wurde. Als Ergebnis erhalten Sie ein klares Bild Ihres Prepress-Alltags. Zugegeben: Wahrscheinlich müssen Sie für diese Konfrontation mit Ihrem Alltag an Körper, Seele und Geist stark sein.

Schritt 2: Automatische Prüfung vs. manuelle Prüfung

Im nächsten Schritt fassen Sie zusammen, welche der auftretenden Fehler möglicherweise durch existierende Werkzeuge automatisch korrigiert werden können und welche Fehler ausschließlich manuell behoben werden müssen.

Tipp: Distanzieren Sie sich von dem Gedanken, alles über automatische Workflows reparieren zu können. Auch wenn diverse Produkte dies ermöglichen, ist es nicht immer sinnvoll, dieses Potenzial zu nutzen. Die Gründe dafür haben wir oben bereits beleuchtet (alte Fehler verschwinden, neue Fehler kommen hinzu ...).

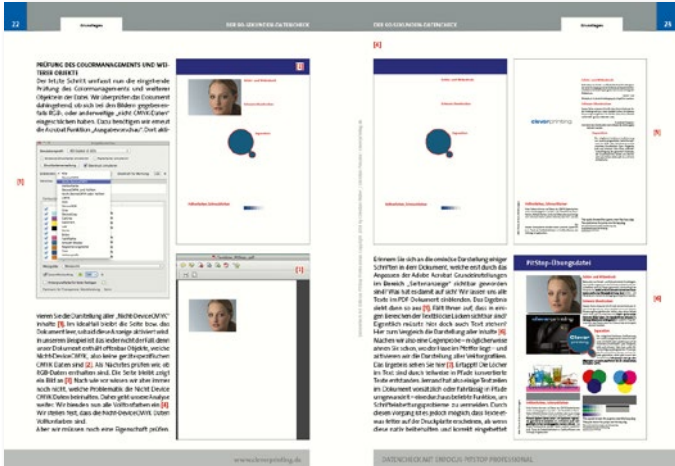
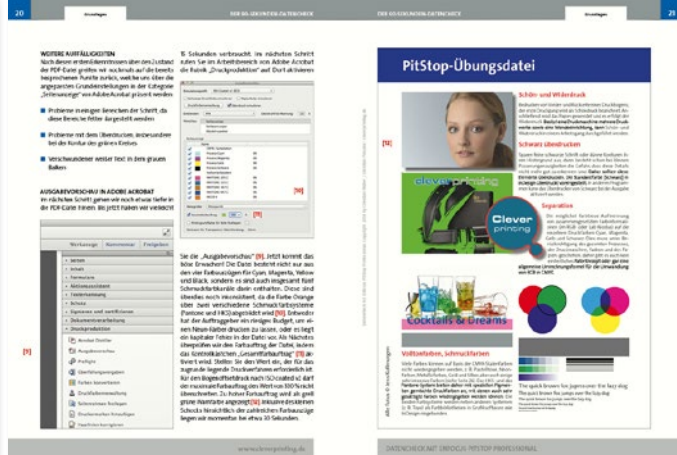
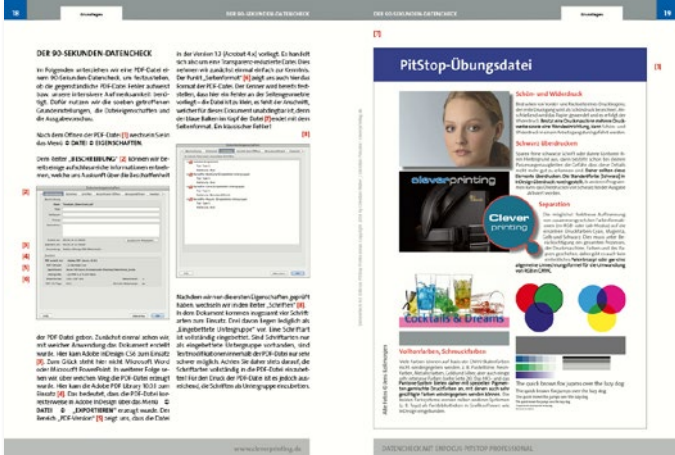
Schritt 3: Prüfen Sie die Einstellungen

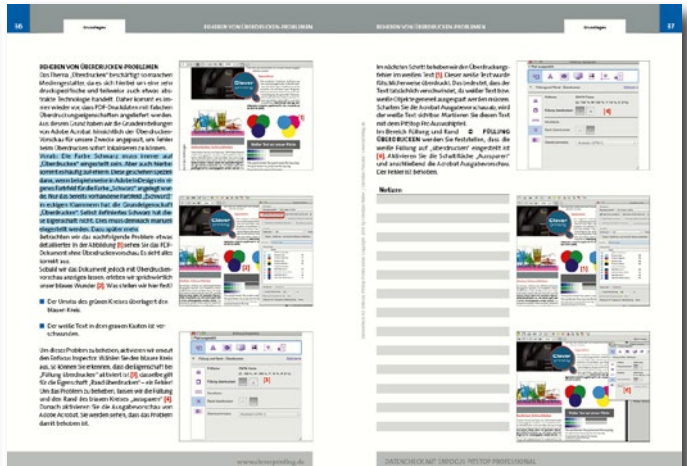
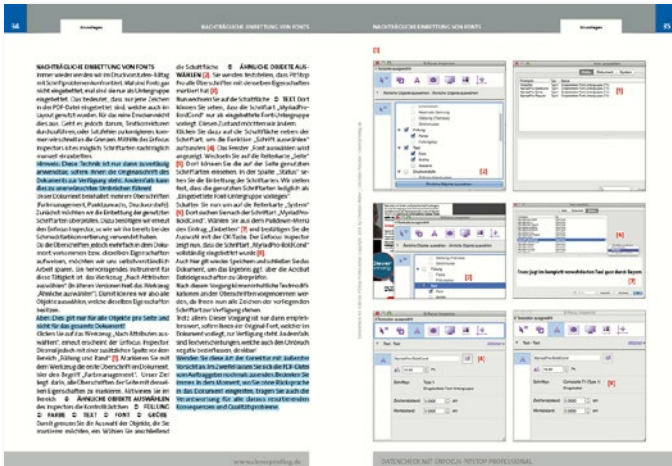
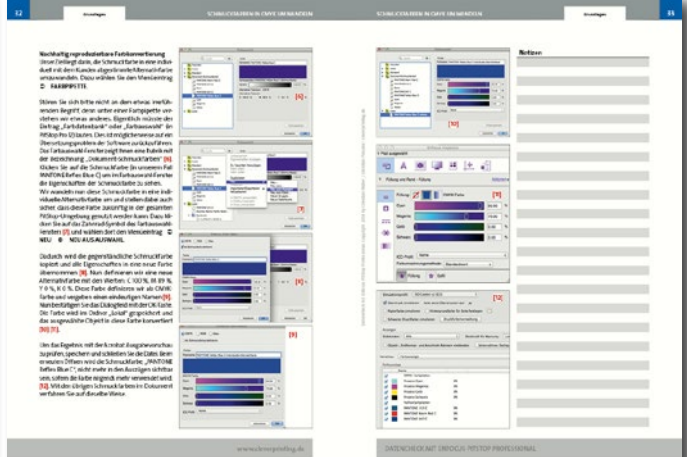
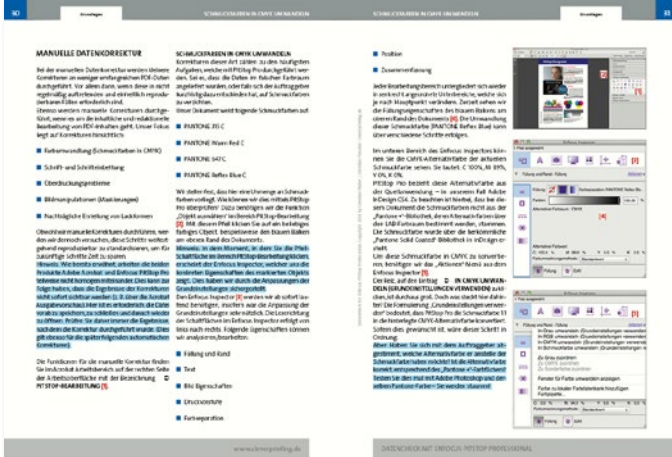
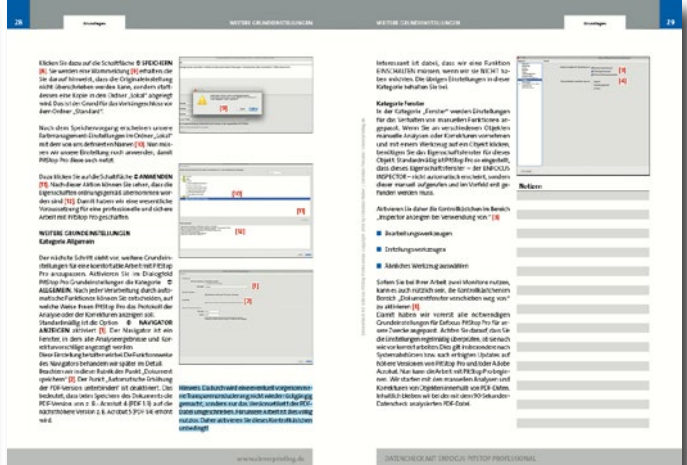
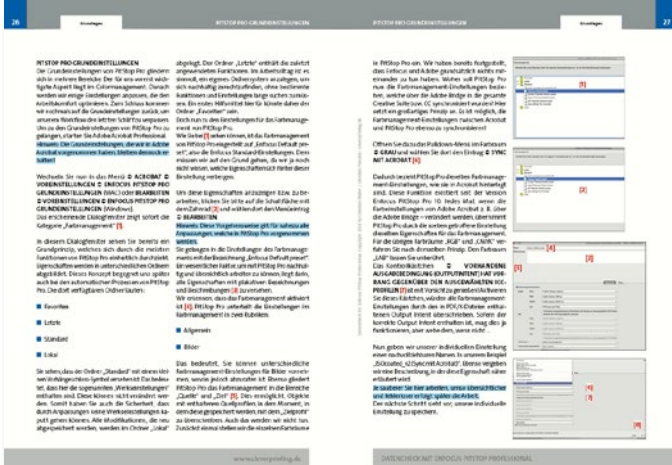
Sofern automatische Prüfroutinen im Einsatz sind, überprüfen Sie die Einstellungen. Sind diese Settings noch aktuell? Wann wurden sie zuletzt hinterfragt bzw. angepasst und von wem?

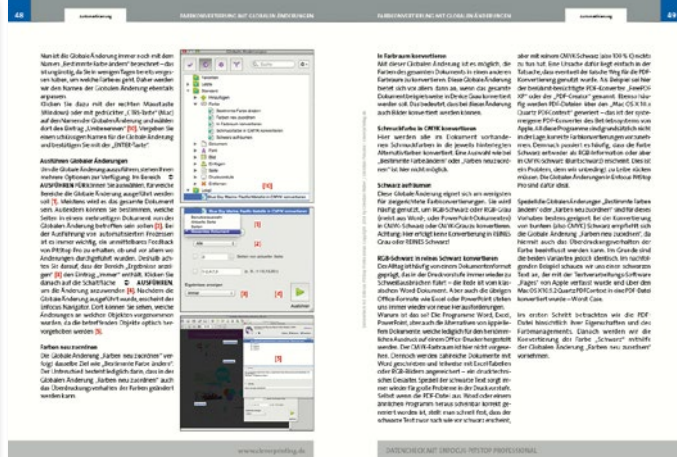
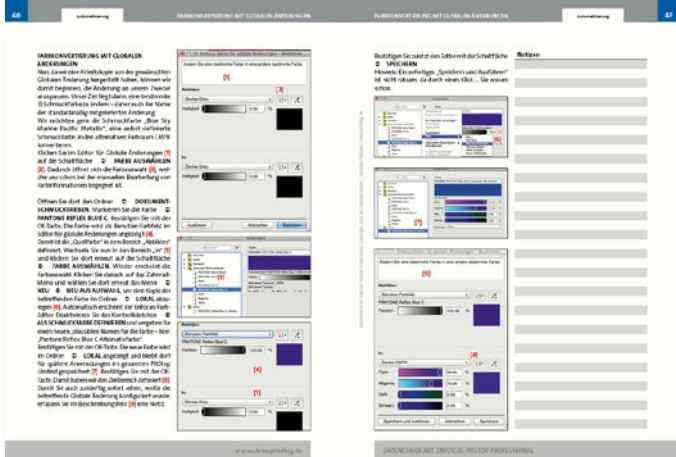
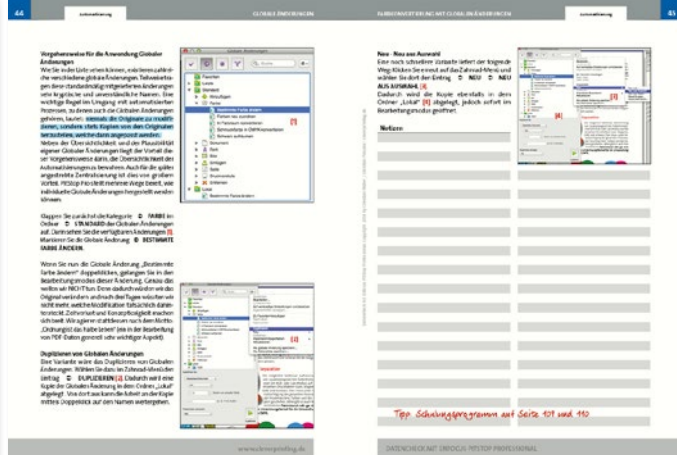
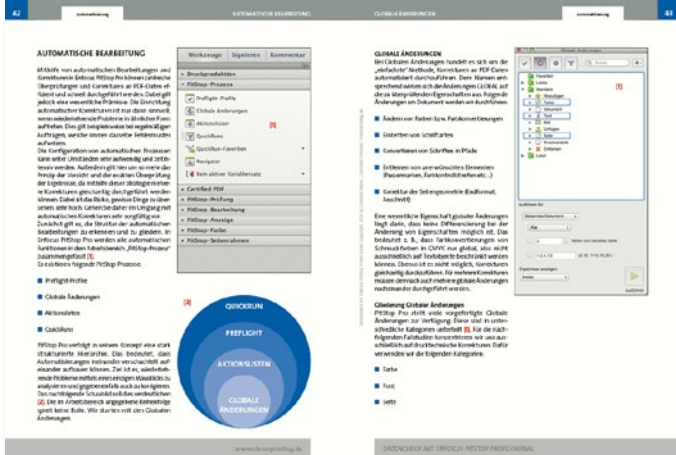
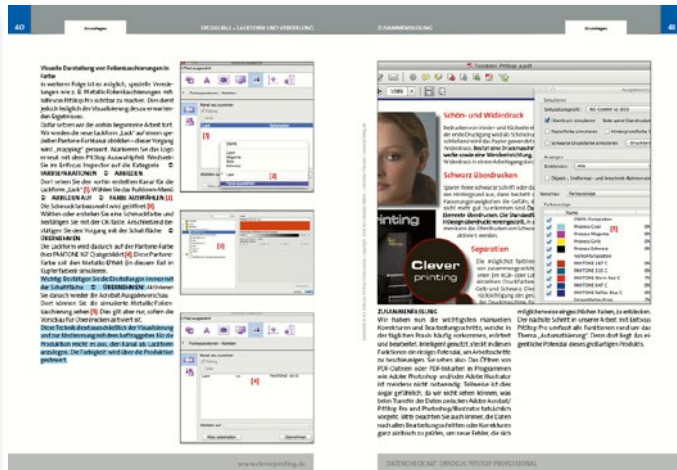
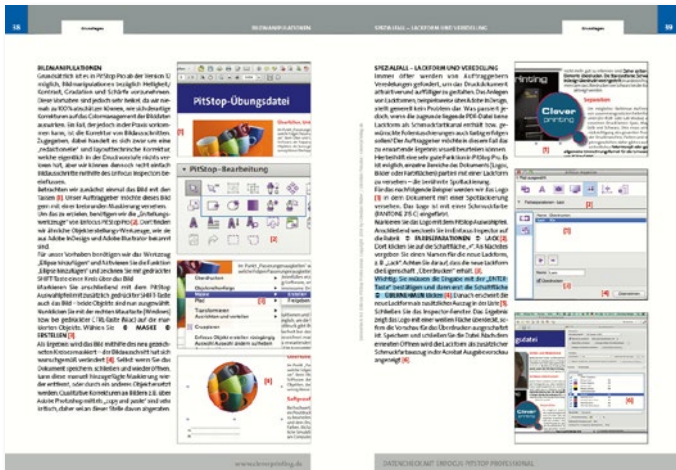
Bei manuellen Korrekturinstrumenten wie z. B. Adobe Acrobat und/oder Enfocus PitStop Pro überprüfen Sie die Grundeinstellungen. Sind diese angepasst, oder nutzen Sie den „Werkzustand“?

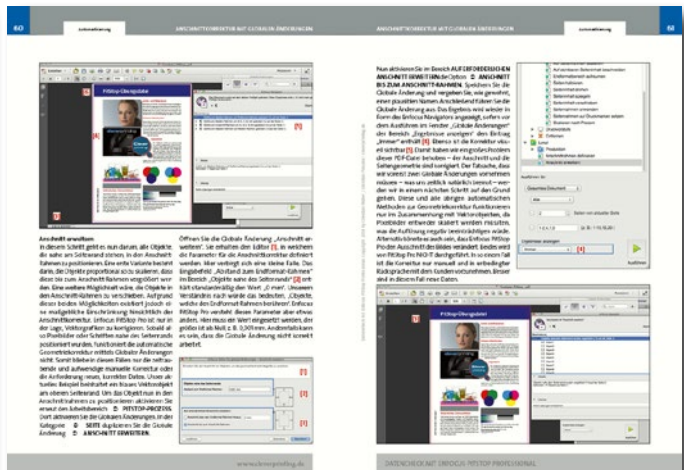
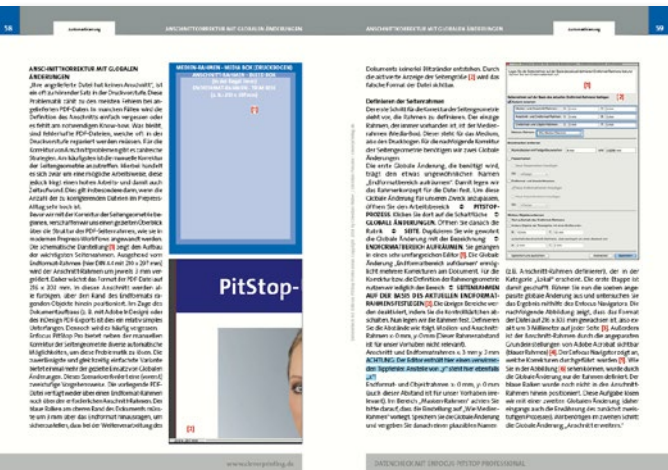
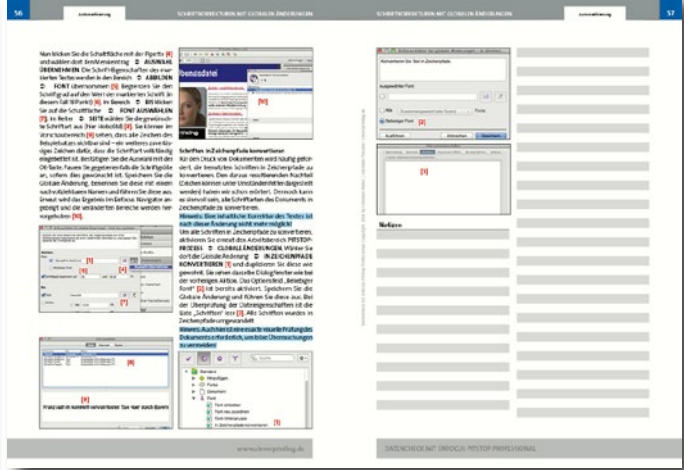
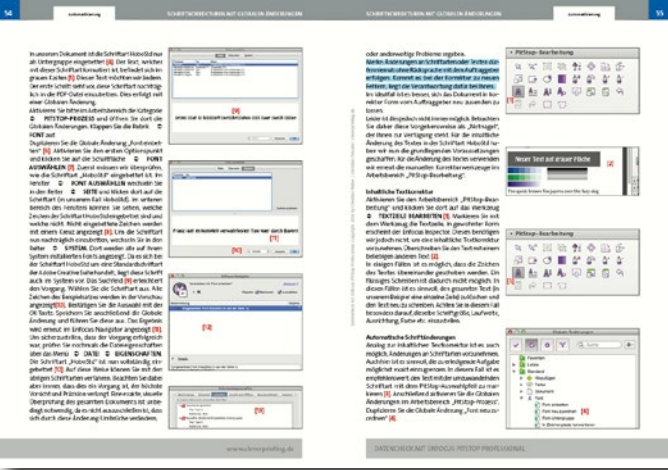
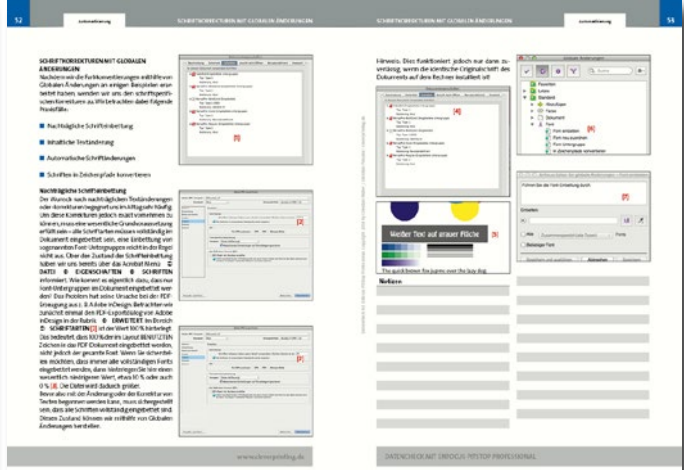
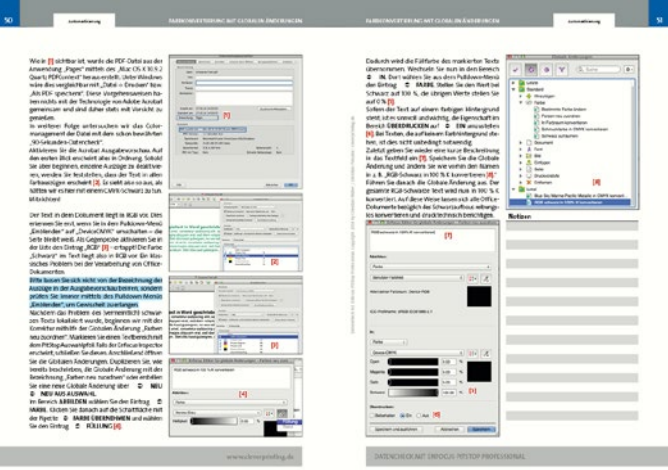
Nachdem Sie diese Hausaufgaben gemacht haben, kann es mit der Optimierung Ihrer Prüf- und Korrekturprozesse losgehen.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Miniaturseiten der nachfolgenden Seiten und Kapitel.









[illegible]

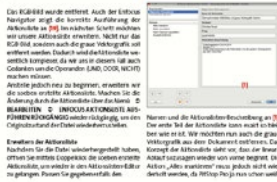
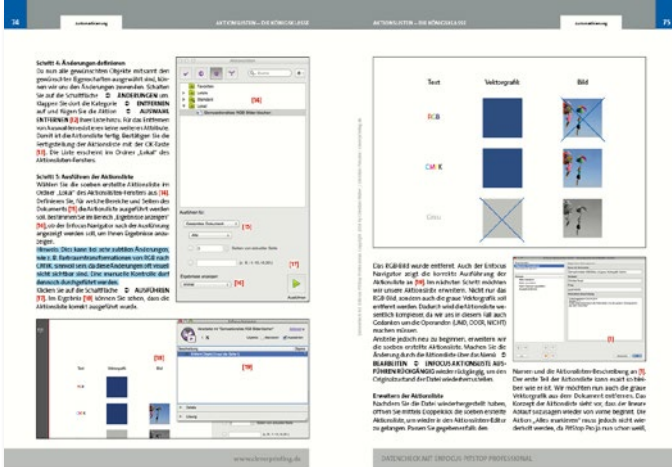
N/A

[illegible]

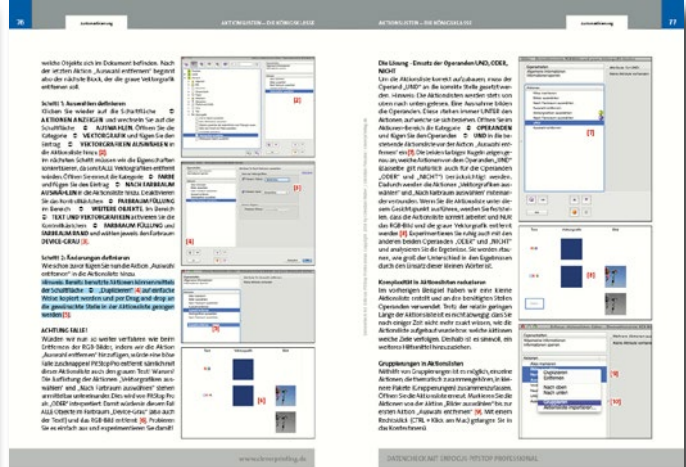
The screenshot shows the Microsoft Word interface with the 'References' tab selected on the ribbon. In the 'Table of Contents' group, the 'Table of Contents' button is highlighted.

941

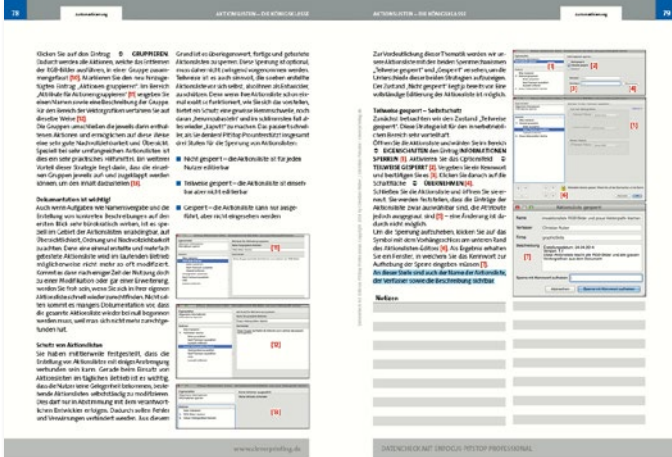
1. ☐ [Home](#)
 2. ☐ [About](#)
 3. ☐ [Contact](#)
 4. ☐ [Privacy Policy](#)
 5. ☐ [Terms of Service](#)



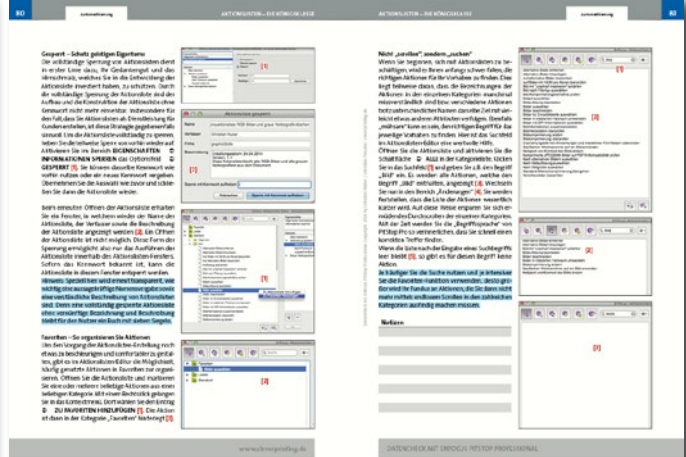
DAENECHECK MIT ENFOCUS PITSTOP PROFESSIONAL



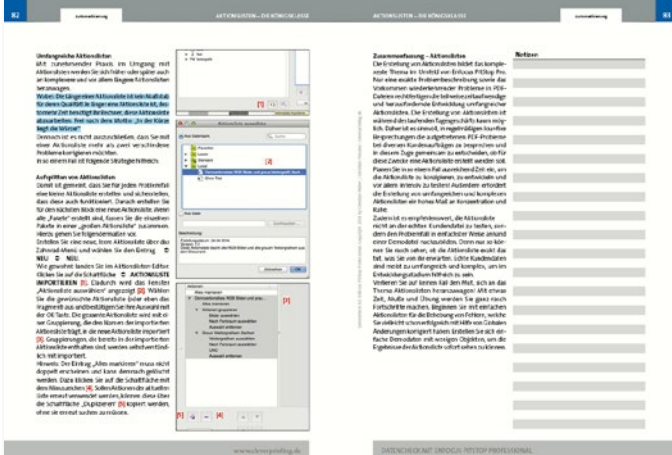
DAENECHECK MIT ENFOCUS PITSTOP PROFESSIONAL



DAENECHECK MIT ENFOCUS PITSTOP PROFESSIONAL



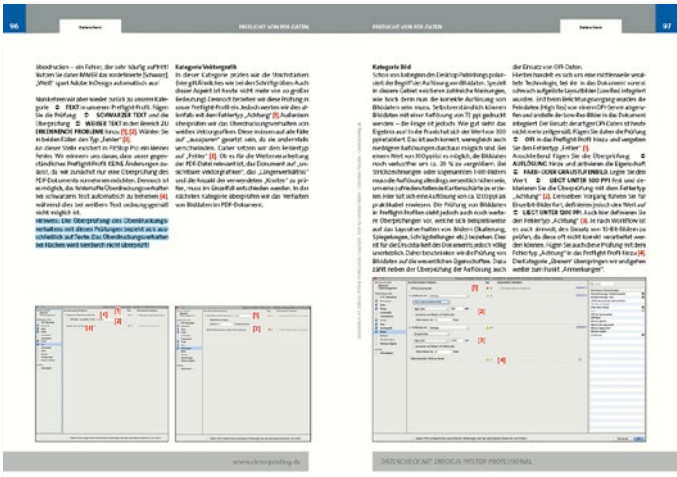
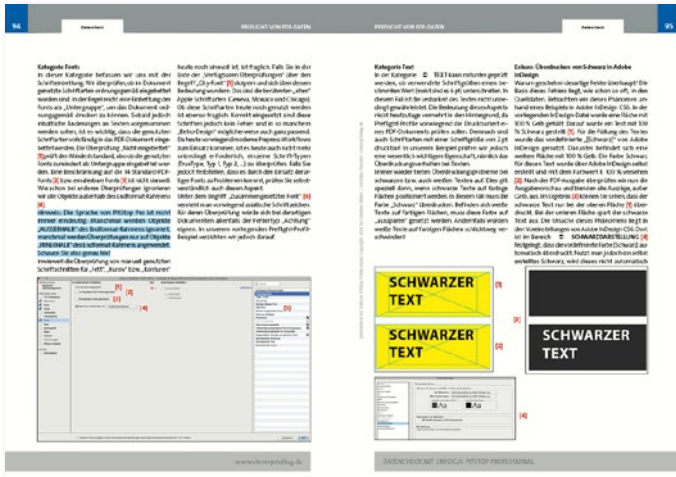
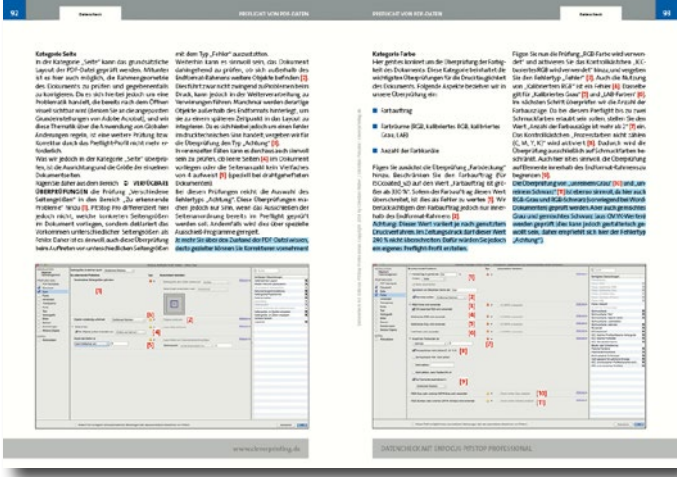
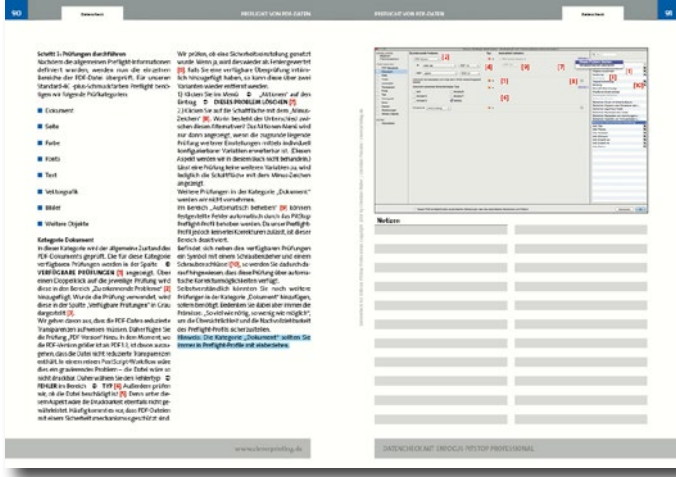
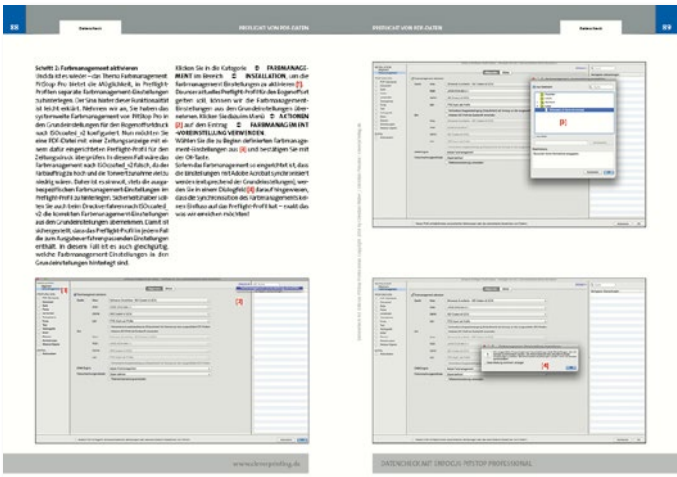
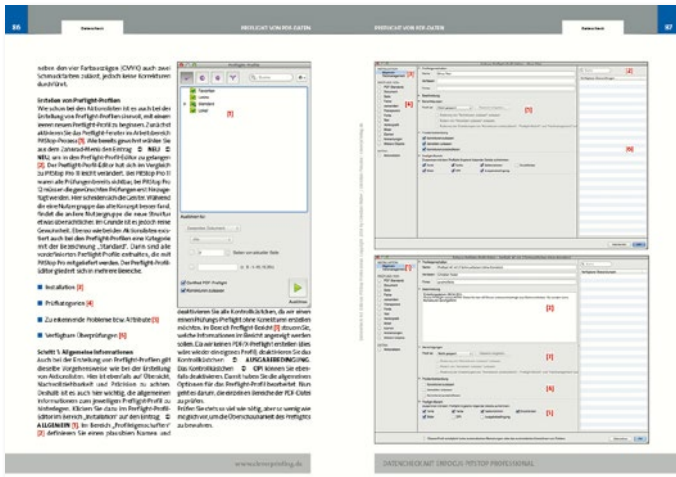
DAENECHECK MIT ENFOCUS PITSTOP PROFESSIONAL

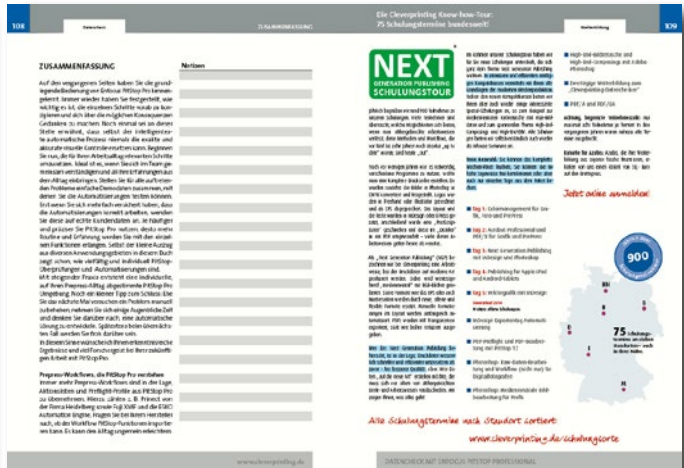
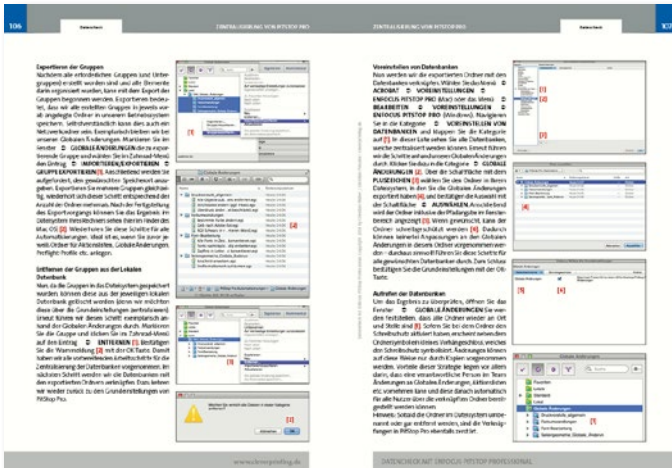
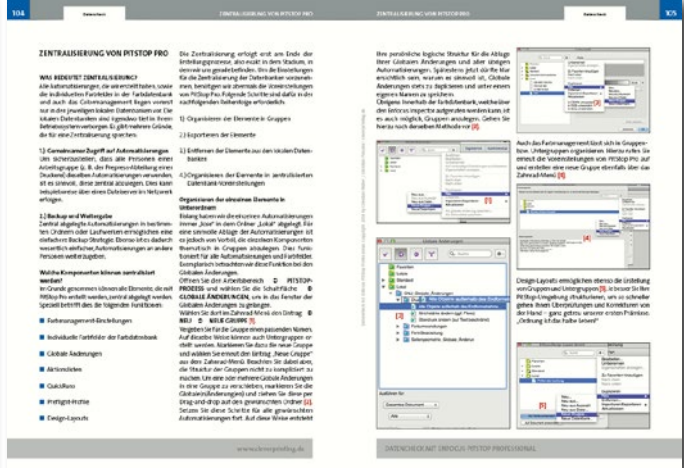
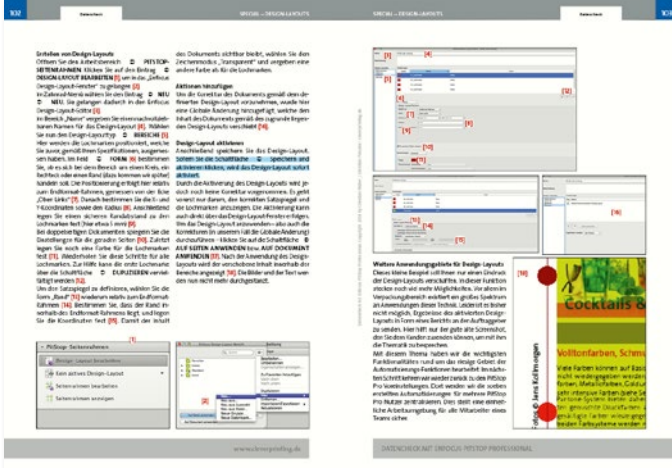
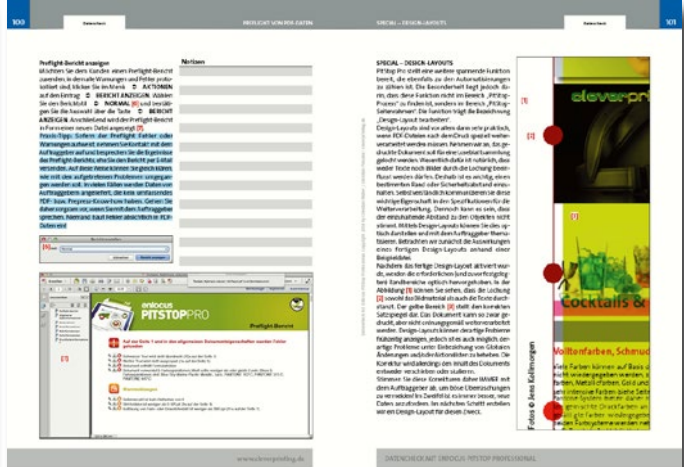
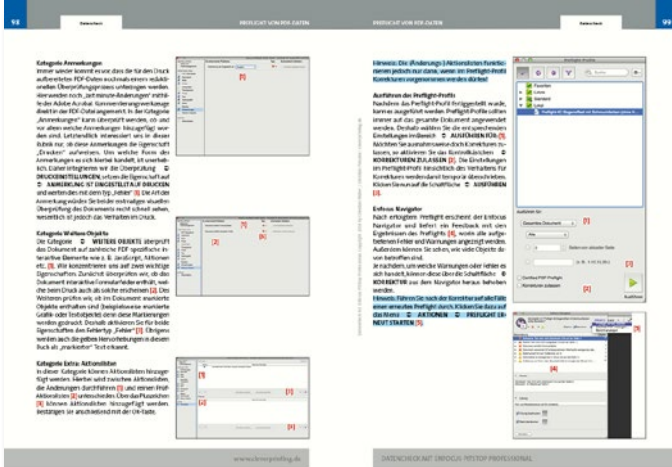


DAENECHECK MIT ENFOCUS PITSTOP PROFESSIONAL



DAENECHECK MIT ENFOCUS PITSTOP PROFESSIONAL







DATENCHECK MIT ENFOCUS PITSTOP PRO

Ein Praxishandbuch für den Einstieg in die
professionelle PDF-Druckdatenüberprüfung
und PDF-Bearbeitung

Jetzt exklusiv bei [Cleverprinting.de](https://cleverprinting.de) erhältlich:

[Hier klicken zum Online-Shop](#)